

# Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 1: **Utopie und Realität in der Stadtplanung = Utopie et réalité dans l'urbanisme = Utopia and reality in city-planning**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Alleghany Public Square in Pittsburgh, Pa., USA

Zweistufiger Wettbewerb um die Gestaltung eines öffentlichen Platzes. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Stadtplaner, die ein Hochschuldiplom besitzen oder einer anerkannten Berufsorganisation angehören. Termin für die Einschreibung 15. Dezember 1963, für Anfragen 28. Januar 1964, für die Ablieferung 3. März 1964. Auskunft gibt das Sekretariat der UIA, 15, quai Malaquis, Paris-6<sup>o</sup>.

#### Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen in St. Gallen W

Der Eingabetermin ist bis zum 18. März 1964 verlängert worden. Die Wettbewerbsunterlagen können beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Amtshaus, Neugasse 1, Zimmer 54, gegen Hinterlage von Franken 50.- bezogen werden.

#### Erweiterung der Bündner Kantonsschule in Chur

An diesem von der Studienkommission Bündner Kantonsschule ausgeschriebenen Projektwettbewerb sind alle seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute (Gleiches gilt für nichtständige Mitarbeiter) teilnahmeberechtigt. Architekten im Preisgericht: B. Giacometti, Zürich; G. Domenig, Chur; Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur; M. Ziegler, Zürich. Für sechs Preise stehen Fr. 23 000.-, für Entschädigungen Fr. 4000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm (Neubau und eventuell bestehendes Hauptgebäude): 50 Normalschulräume; 3 besondere Unterrichtsräume für geschichtliche, sprachliche und mathematische Fächer; 34 Räume für Naturwissenschaften (einschließlich der Sammlungsräume, Vorbereitungsraum, Labor und Spezialräume); 6 gemeinsame Hilfsräume; 7 Räume für Zeichnen und Handfertigkeit; 6 Räume für Leitung und Verwaltung; 2 Räume für Lehrer; 7 Räume für Schüler. Allgemeine Räume: 2 Pausenhallen, Aula und Nebenräume, sanitäre Einrichtungen, Heizungsanlage, Luftschutzräume. Abwartwohnung mit 4 bis 5 Zimmern. Anlagen im Freien. Das bestehende Hauptgebäude kann umgebaut und erneuert werden, doch ist auch dessen Ersatz durch einen Neubau möglich. Bezogen auf diesen speziellen Fall, kann jeder Verfasser eine Variante mit Beibehaltung und mit

Abbruch des Hauptgebäudes einreichen. Anforderungen: Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Modell, Kubikinhaltberechnung und Erläuterungsbericht. Abgabetermin 1. Juni 1964. Unterlagenbezug beim Hochbauamt Graubünden gegen Vorauszahlung von Fr. 100.- an die Standesbuchhaltung Graubünden (Postscheckkonto X 187, Chur, mit Vermerk «Wettbewerb Kantonsschule»). Der Betrag gilt als Depot.

#### Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur

Dieser von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Chur veranstaltete Projektwettbewerb (unter den im Kanton Graubünden wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten katholischer Konfession) wird zum zweitenmal ausgeschrieben und der ursprünglich auf den 19. September 1963 vorgesehene Ablieferungstermin auf den 25. März 1964 festgelegt. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.- beim Dompfarramt, Hof 5, Chur (Postscheckkonto X 1382) bezogen werden.

#### Primarschulhaus in Liestal

Der Gemeinderat Liestal eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus in der Fraumatt. Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar 1962 in Liestal niedergelassenen schweizerischen Fachleute sowie auswärts wohnende Liestaler Bürger. Architekten im Preisgericht: Rudolf Meyer, Basel; Paul Biegger, St. Gallen; Wilhelm Zimmer, Birsfelden. Für vier oder fünf Preise und Ankäufe stehen Franken 20 000.- zur Verfügung. Aus dem Programm: 12 Klassenzimmer, 2 Handarbeitsräume; Lehrer-, Besprechungs-, Sammlungsraum; Pausenhalle; sanitäre Räume usw. Ferner sind zu projektieren: Wohnungen für Lehrer und Abwart; Sanitätshilfsstelle; 2 Turnhallen und Anlagen im Freien. Verlangt werden Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Berechnung samt Schema. Ablieferungstermin 28. Februar 1964. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.- bei der Bauverwaltung Liestal.

#### Primarschulanlage und kirchliche Bauten im Vorderen Melchenbühl, Muri bei Bern

Projektwettbewerb, gemeinsam veranstaltet von der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde Muri heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: U. Straßer, F. Meister, Kantonsbaumeister H. Türler, H. Daxelhofer und als Ersatzmann W. Gloor, alle in Bern. Für Preise stehen Fr. 16 000.-, für Ankäufe Franken 4000.- zur Verfügung. Anfragestermin 31. Januar, Ablieferungstermin 1. Mai 1964. Abzuliefern sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Bericht. Aus dem Bauprogramm: 13 Klassenzimmer, 7 Spezialräume, 1 Turnhalle, Lehrerzimmer usw.; Abwartwohnung; Sportanlagen im Freien; Saal mit Zubehör für 300 Personen; Kirchengemeindehaus mit Unterrichtsräumen usw.; Pfarrhaus. Die Unterlagen können auf dem Bauinspektorat Muri, Telefon (031) 52 14 14, bezogen werden.

## Entschiedene Wettbewerbe

#### Turnhallenausbau der Kantonsschule Frauenfeld

Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen. Die Projekte wurden Ende März eingereicht und durch ein Preisgericht beurteilt. Außer einer festen Entschädigung an alle Projektverfasser wurden die Projekte wie folgt gewürdigt und entsprechende Zusatzpreise zuerkannt:

1. Rang Fr. 1700.-: Oskar Schmid, Architekt, Frauenfeld; 2. Rang Franken 1500.-: J. Räschle, Architekt, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Antonioli, Architekt SIA, Frauenfeld; 3. Rang Fr. 1100.-: Kräher & Jenni, Architekten, Frauenfeld; 4. Rang Franken 700.-: Gremli & Hartmann, Architekten, Frauenfeld.

Da sich keines dieser Projekte ohne Umarbeitungen zur Ausführung eignete, hat der Regierungsrat auf Antrag der Jury die Verfasser der Projekte des ersten und zweiten Ranges zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe eingeladen. Diese neuen Projekte wurden nun kürzlich durch das Preisgericht beurteilt. Dieses hat einstimmig das Projekt von J. Räschle, Architekt, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Antonioli, in den ersten Rang gestellt und der Bauherrschaft empfohlen, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe diesen Architekten zu übertragen.

#### Freiplastik für die Empa in Dübendorf

Beschränkter Wettbewerb unter drei Künstlern, veranstaltet von der Direktion der eidgenössischen Bauten. Das Preisgericht war wie folgt zusammengesetzt: Adrien Holy, Remo Rossi, Max Bill, Jeanne Bueche, Karl Glatt, Max von Mühlenen, H. Robert Von der Mühl, Max Vogt, Eduard Amstutz, Max von Tobel, Hans Ulrich Hanhart (E. Manganel und W. Forrer entschuldigt abwesend). Es empfiehlt, Albert Rouiller, Genf, mit der Ausführung zu beauftragen.

#### Hauptbankgebäude der Glarner Kantonalbank in Glarus

Die Preise wurden wie folgt zuteilt:

1. Preis Fr. 4600.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Dr. Roland Rohn, Zürich; 2. Preis Fr. 4100.-: Förderer & Otto & Zwimpfer, Basel; 3. Preis Fr. 3600.-: Hans G. Leuzinger, Zürich; 4. Preis Fr. 3100.-: Jakob Zweifel & Willi Marti, Glarus; 5. Preis Fr. 2600.-: Werner Blumer, Zollikon ZH; 6. Preis Fr. 2000.-: Willy Leins, Glarus.

#### Schulhausanlage Talacker in Uster

Unter 25 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 5200.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: O. und F. Bitterli, Zürich; 2. Preis Fr. 4600.-: Rudolf Küenzi, Kilchberg-Zürich; 3. Preis Fr. 4200.-: Ed. Del Fabro & B. Gerosa, Zürich; 4. Preis Franken 3200.-: L. Wälle, zur Zeit Florenz; 5. Preis Fr. 2800.-: E. Bünzli, in Firma K. Pfister, Küsnacht; Ankauf Franken 1500.-: M. Morf, Aarburg; Ankauf Fr. 1500.-: H. Raschle, Uster, Mitarbeiter J. Buzdygan; Ankauf Fr. 1000.-: H. Schneider, Uster.

#### Unterführung Gubelstraße beim Bahnhof Zug

Der Stadtrat von Zug veranstaltete einen beschränkten Submissionswettbewerb unter drei Bauunternehmungen zusammen mit je einem Ingenieurbüro und einem Zuger Ingenieurbüro in Verbindung mit einer Baufirma. Als Fachpreisrichter amtierte der Ingenieur Rudolf Becker, Chef der Sektion für Brückenbau bei der SBB-Kreisdirektion II, Luzern; Maurice Hartenbach, Bern; Kantonsingenieur Hermann Stüßi, Zürich; Stadtgenieur Hans Schnurrenberger, Zug; Architekt Leo Hafner, Zug. Die Beurteilung erfolgte nach folgenden Richtlinien: Profilgestaltung in verkehrstechnischer Hinsicht und in Relation zu den Kosten; konstruktive Durchbildung; statische Berechnung und Ausführbarkeit; bahntechnische und -betriebliche Belange; Bauvorgang; effektive Baukosten und Preiswürdigkeit; architektonische Gestaltung. Ergebnis:

1. Preis Fr. 12 000.- mit Empfehlung zur Ausführung: Arnold Brunners Erben, Zürich, und Altorfer, Cogliatti & Schellenberg, Ingenieurbüro, Zürich; 2. Preis Fr. 11 000.-: Peikert, Bau AG, Zug; J. & R. Peikert, Zug; August Bart, Baar; Karl Minella, Baar; Ingenieurbüro Weder & Prim, Mitarbeiter Josef Schelbert, Zug; Fred Eicher, Gartenarchitekt, Zürich; 3. Preis Fr. 10 000.-: Heinrich Luchsinger, Ingenieurbüro, Zug, architektonischer Mitarbeiter G. Cordes, Zug, Aktiengesellschaft Conrad Zschokke, Zürich; 4. Preis Franken 3000.-: K. Landis & Cie., Zug; Ingenieur Dr. Gustav Kruck, Zürich.

#### Bahnhofplatzgestaltung in Dietikon

Sieben eingeladene Fachleute unterzogen sich einem Ideenwettbewerb über die bauliche und verkehrstechnische Gestaltung des Bahnhofplatzes Dietikon, seiner Umgebung sowie der Zufahrten. Der Wettbewerb wurde von der Gemeinde Dietikon durchgeführt, im Zusammenwirken mit der Baudirektion des Kantons Zürich, der SBB-Kreisdirektion III, der PTT-Betriebe, der Bremgarten-Dietikon-Bahn und der katholischen Kirchgemeinde Dietikon. Im Preisgericht wirkten als Fachleute mit: die Architekten J. Barth (PTT), M. Fehr (SBB), H. Marti, W. Stücheli, Kantonsbaumeister B. Witschi und als Ingenieure G. Frehner (SBB), H. Rauch (Gemeindeverwaltung Dietikon), Kantonsingenieur H. Stüßi, Gemeindeingenieur K. Werner. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.-: Walter Moser & Jakob Schilling, Zürich, und Ingenieurbüro Zurmühle & Ruoß, Zürich; 2. Preis Fr. 3200.-: Hafner & Räber, Zürich; 3. Preis Fr. 2600.-: Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH, und Ingenieur René Bollinger, Zürich; 4. Preis Fr. 2200.-: Peter Steiger, Zürich, Mitarbeiter Thomas Kühne, Walter Caflisch, Peter Hartmann.

#### Katholische Kirchenanlage in Buchen-Staad SG

Zur Erlangung von Entwürfen für den Bau einer Kirche mit Pfarreissälen, Pfarrhaus und Mesnerwohnung wurden an fünf Architekturfirmen Projektaufträge erteilt. Einziger Fachexperte war Architekt Hanns A. Brüttsch, Zug. Er empfahl, Bächtold & Baumgartner, dipl. Architekten, Rorschach, und Walter Moser, Zürich, mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.



## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
3. Febr. 1964	Konvikt der Kantonsschule in Chur		Die seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Okt. 1963
17. Febr. 1964	Kongreßhaus in Lugano	Konsortium für ein Kongreßhaus	Alle Architekten schweizerischer Nationalität sowie ausländische Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1961 in der Schweiz ihren Wohnsitz haben.	Sept. 1963
28. Febr. 1964	Schauspielhaus in Zürich	Stadtrat von Zürich	Alle in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Schweiz.	Sept. 1963
28. Febr. 1964	Berufsschule in Goldau	Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz	Die seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Schwyz niedergelassenen sowie die das Bürgerrecht besitzenden Fachleute.	Dez. 1963
28. Febr. 1964	Primarschulhaus in Liestal	Gemeinderat Liestal	Alle seit 1. Januar 1962 in Liestal niedergelassenen schweizerischen Fachleute sowie auswärts wohnende Liestaler Bürger.	Jan. 1964
29. Febr. 1964	Katholische Heiligkreuzkirche in Bern-Tiefenau	Katholische Kirchgemeinde Bern	Selbständige Architekten römisch-katholischer Konfession, die sich vor dem 1. Januar 1962 im Kanton Bern niedergelassen haben. Außerdem sind als Teilnehmer eingeladen: Otto Glaus, Zürich; L. Lothenbach und Paul Gaßner, Luzern; A. & W. Moser, Baden; Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel.	Okt. 1963
3. März 1964	Alleghany Public Square in Pittsburgh, Pa., USA		Alle Architekten und Stadtplaner, die ein Hochschuldiplom besitzen oder einer anerkannten Berufsorganisation angehören.	Jan. 1964
18. März 1964	Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen, St. Gallen W	Stadt St. Gallen	Die seit dem 1. Januar 1962 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden und Thurgau ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Nov. 1963
25. März 1964	Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur	Römisch-katholische Kirchgemeinde Chur	Alle im Kanton Graubünden wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten katholischer Konfession.	Jan. 1964
16. April 1964	Opernhaus in Madrid		Die diplomierten Architekten, die einem der UIA angeschlossenen Verband angehören.	Nov. 1963
30. April 1964	Erweiterungsbauten der Gewerbeschule Thun	Gemeinderat Thun	Die im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen sowie die in Thun heimatberechtigten Architekten.	Dez. 1963
1. Mai 1964	Primarschulanlage und kirchliche Bauten im Vorderen Melchenbühl, Muri bei Bern	Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde Muri	Alle in der Gemeinde Muri heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität.	Jan. 1964
1. Juni 1964	University College, Dublin, Irland	Leitende Körperschaft des University College, Dublin	Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören.	Mai 1963
1. Juni 1964	Erweiterung der Bündner Kantonsschule in Chur	Studienkommission Bündner Kantonsschule	Alle seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute (Gleiches gilt für nichtständige Mitarbeiter).	Jan. 1964
15. Juni 1964	Neubau des Stadttheaters in Basel	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten sowie 14 eingeladene Architektenfirmen.	Dez. 1963